



Glenmorangie Allta - der erste Whisky mit wilder Hefe geschaffen!

Glenmorangie Allta – der erste Whisky mit wilder Hefe geschaffen

Der zehnte Release der prämierten *Private Edition* ist reich und fruchtig

Eine ganz besondere Hefe, die wild auf Glenmorangies eigener Cadboll-Gerste wuchs, kennzeichnet die außergewöhnliche Jubiläums-Abfüllung der prämierten *Private Edition*. Glenmorangie Allta, schottisch-gälisch für „wild“ und ausgesprochen „al-ta“, reifte in ehemaligen Bourbon-Fässern. Darunter befanden sich viele zweitbefüllte Fässer, in denen der fruchtige Charakter besonders zum Tragen kommt

Hefe ist schon immer eine Schlüsselzutat für Single Malts, während der Einfluss auf den Geschmack lange übersehen wurde. Dr. Bill Lumsden, Director of Distilling, Whisky Creation & Whisky Stocks bei Glenmorangie, ging auf die Suche, um diesen Einfluss zu zeigen. Der legendäre britische Whisky-Experte und Autor Michael Jackson schrieb einst über die „Haushefe“ bei Glenmorangie, die er dort vermutete. Diese Idee ging Dr. Bill nicht mehr aus dem Kopf, der selbst zum Thema Hefe promovierte, und so begann er, den Geschmackseinfluss der Hefe zu erforschen. Von den Gerstenfeldern nahe der Destillerie ließ er Cadboll-Gerste sammeln und zur Analyse in das Labor bringen. Ein bislang nicht bekannter Wildhefe-Stamm – *Saccharomyces diaemath* – fand sich. Er veranlasste, die Wildhefe zu vermehren und gemeinsam mit der Gerste, auf der sie sich fand, in die Whiskyherstellung

einzu-bringen, um einen außergewöhnlich duftenden Single Malt zu erzeugen. Ehemalige Bourbon-Fässer, mit einem hohen Anteil an zweitbefüllten Fässern, dienten dem mit der Wildhefe zuvor mazerierten Destillat zur Reife. Das Ergebnis: Ein cremiger und aromatischer Whisky, der ganz neue Blickwinkel in Glenmorangies Charakter enthüllt und die Kreativität der *Private Edition* Reihe trefflich ergänzt. Seit dem Jahr 2009 gelingt es dem Whisky Creation Team um Dr. Bill Lumsden, außergewöhnliche Abfüllungen mit verschiedensten Fassreifungen und raren Rohstoffen zu komponieren. Dr. Bill sagt: „Mit Glenmorangie Allta setzen wir dem zehnjährigen Jubiläum der *Private Edition* die Krone auf. Der Geschmackseinfluss von Hefe auf den Whisky wurde seit Jahren übersehen. Mit Aromen von Biskuit, frischem Brotduft sowie Noten von Vanille, Orangensirup und süßem Chili eröffnet Glenmorangie Allta faszinierende Möglichkeiten für die Zukunft von Scotch Whisky.“

Glenmorangie Allta ist mit 51,2 Volumenprozent Alkohol nicht kühlgefiltert abgefüllt und limitiert ab sofort im ausgewählten Fachhandel erhältlich.



Verkostung

Aroma: Abgerundet, mit etwas Biskuit und leichten, floralen Noten; Duft von gebackenem Brot entsteht neben Vanille, Rosinen und Mandarinen.

Geschmack: Knackige Zitrusfrucht übertönt Aromen wie von Karamellbonbons, cremiger Vanille, Orangensirup und etwas Hefe. Dann sanfte Minze und ein Anflug süßen Chilis.

Nachklang: Lang und erdig mit einem Hauch von bitter-süßer Orange und Pfefferminze.

Die Glenmorangie Private Edition

Die Glenmorangie *Private Edition* steht für eine Reihe seltener und interessanter Whiskys in limitierter Auflage, die jährlich mit einer neuen Abfüllung erweitert wird. Glenmorangie Allta ist die zehnte Abfüllung zum Jubiläum der Reihe. Zuvor erschienen: Glenmorangie Sonnalta PX (ISC 2009 Gold, IWSC 2010 Gold Medaille), Glenmorangie Finealta (IWSC 2012 Gold Medaille), Glenmorangie Artein (IWSC 2013 Gold Medaille), Glenmorangie Ealanta (IWSC 2013 und World Whisky of the Year in Jim Murray's Whisky Bible 2014), Glenmorangie Companta (San Francisco Spirit Awards Gold Medal 2014), Glenmorangie Tùsail (San Francisco Spirit Awards Gold Medaille 2014), Glenmorangie Milsean (ISC 2016 Gold Medaille), Glenmorangie Bacalta (IWSC 2017 Gold Medaille) und Glenmorangie Spìos (ISC Trophy 2018).

Pressemitteilung

Vermischtes

Rosebank erwacht

Ian Macleod Distillers erhielt die Baugenehmigung, um mit der mehrere Millionen Pfund teuren Renovierung der Rosebank-Destillerie in Falkirk zu beginnen.

Rosebank ist eine renommierte Single Malt Whiskybrennerei des Lowlands, die 1993 geschlossen wurde. Der ehemalige Eigentümer UDV (jetzt Diageo) wandelte die Mälzerei in ein Restaurant um.

Nach 25 Jahren im Dornröschenschlaf wird nun erwartet, dass die umfangreichen Arbeiten zur Wiederbelebung der Brennerei unmittelbar beginnen. Mit der Aufnahme des Brennens von Whisky und der Öffnung für Besucher im Herbst 2020 sollen bis zu 25 Vollzeitarbeitsstellen für die örtliche Wirtschaft geschaffen werden.

Die wiederbelebte Rosebank Distillery erwartet jährlich rund 50.000 Besucher und will jährlich bis zu 1 Mio. Liter Alkohol pro-

duzieren. Geplant ist die Wiederaufnahme der Dreifach-Destillation mit Wurm-Kühlern für welche dieser legendäre Lowland-Single-Malz berühmt ist.“

Nach der Genehmigung des Planungsverfahrens durch den Falkirk Council erwarb Ian Macleod den Standort Rosebank von dem derzeitigen Besitzern Scottish Canals. Ian Macleod Distillers erwarb außerdem bereits im Oktober 2017 von dem früheren Eigentümer Diageo auch die Markenrechte an Rosebank sowie die letzten verbliebenen Fässer. Dieser in den letzten Jahren vor der Schließung von der Rosebank Distillery destillierte, limitierte Single Malt soll ab 2019 für eine kleine Anzahl von Abfüllungen genutzt werden.

Drinks International; 31.01.2019

Brexit – und danach

Die Handelsorganisationen in den USA

und Großbritannien begrüßen das Übereinkommen beider Länder, die Whisky-Definitionen nach dem Brexit zu schützen. Durch das Abkommen wird Scotch Whisky, Irish Whiskey sowie Tennessee und Bourbon Whisky auch nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU weiterhin im bilateralen Handel anerkannt und geschützt. Das Abkommen, das Regeln für die Produktion enthält, basiert auf einem Abkommen zwischen Europa und den USA von 1994.

Scotch Whisky genießt bereits im US Federal Code einen rechtlichen Schutz, aber die neue Vereinbarung sichert diesen Schutz, der derzeit im Rahmen des US-EU-Abkommens angeboten wird, und schreibt die bestehende Anerkennung aller britischen und US-amerikanischen Whiskys fort.

Seitens des *Distilled Spirits Council* (USA) wird die Fortschreibung des Schutzes der Hauptexporte für Spirituosen - Bourbon

und Tennessee Whisk(e)y - begrüßt, da das Vereinigte Königreich seinen Austritt aus der EU verhandelt.“

Laut Distilled Spirits Council war Großbritannien im Jahr 2017 mit fast 150 Mio. USD der größte Einzelmarkt für amerikanische Whiskey-Exporte. Unterdessen waren laut SWA die USA 2017 mit 922 Mio. USD der wertvollste Exportmarkt für Scotch.

just-drinks ; 07.02.2019

Steigende US-Whiskeyimporte

Die US-Whiskeyimporte nach Großbritannien sind laut der *Wine and Spirits Trade Association* in den letzten zehn Jahren um 50% gestiegen. Im Jahr 2018 wurden 27,6 Millionen Flaschen mit US-amerikanischem Whiskey nach Großbritannien exportiert, was eine Verdopplung der Menge innerhalb von zehn Jahren ist und einem Anstieg von 14 Millionen Flaschen gegenüber 2008 entspricht.

Das Wachstum von Whiskey aus den USA erfolgte trotz der Erhebung einer Importabgabe von 25%, die im Juni 2018 von der Europäischen Kommission als Reaktion auf die Erhebung von Zöllen seitens der USA auf die Stahlimporte von der EU in die USA eingeführt wurde.

Insgesamt hatten die in das UK importierten Whiskey, die unter anderem aus den USA, Japan und Irland kamen, in den letzten 12 Monaten einen Wert von fast 800 Mio. £.

Aufgrund der Neigung der Konsumenten zu Experimenten mit neuen Getränkekreationen haben die Spirituosenproduzenten, einschließlich der US-amerikanischen Exporteure, im letzten Jahrzehnt neue Produkte auf dem britischen Markt eingeführt. Leider klettern die Preise für die Briten nicht nur aufgrund von Strafzöllen, sondern wegen stetig steigenden britischen Steuern auf Alkoholika. Die britische Alkoholindustrie ist eine der am stärksten besteuerten in Europa und hat bereits den vierthöchsten Steuersatz für Spirituosen in der EU.

Die Spirituosensteuer trägt mit 9,1 Mrd. GBP zum Finanzhaushalt bei und schafft rund 284.000 Arbeitsplätze in Großbritannien. *Drinks International ; 07.02.2019*

Highland Park 50 Year Old (2018)

Unsere 2018er Abfüllung eines Highland Park 50 Year Old wurde aus nur zwei ex-Sherry hogsheads aus spanischen Eiche abgefüllt. Die Fässer wurden im Jahr 1964 erstmals gefüllt, lagen ungestört bis 2008 und der Whisky wurde dann erstmals probiert und eine erstaunliche Qualität festgestellt. Im Januar 2010 mischten wir die beiden Fässer miteinander und gaben einen kleinen Teil des 1960er-Jahrgangs aus unserer früheren Serie eines 50-Jährigen hinzu, bevor wir den frisch vermahlten Whisky wieder in seine hogsheads zurück gaben und weitere acht Jahre harmonisierten.

Mit nur 274 Flaschen ist dies ein intensiver

Whisky mit süßen Noten von reifen schwarzen Kirschen und Muscovado-Zucker, die getrockneten Herbstfrüchten und warmem geröstetem Holz weichen. Es liefert den feinsten Hauch von Zedernholz, eingebunden in unseren typischen leichten und torfigen aromatischen Rauch. Unser 50-Jähriger wird in einer handgefertigten Eichenbox präsentiert, in der sowohl Whisky als auch eine auffällige Kristallkaffe mit poliertem versilbertem Metall untergebracht sind. Preis: 15.000 £ je 70 cl Flasche. *Pressemitteilung ; 07.02.2019*

Scotch Whisky-Exporte in 2018

Offizielle Zahlen von *HM Revenue and Customs (HMRC)* belegen für 2018 ein starkes Jahr für den Export von Scotch Whisky, wobei das globale Wachstum sowohl nach Wert als auch nach Volumen zunahm.

Im Jahr 2018 stieg der Exportwert von Scotch Whisky um + 7,8% auf einen Rekordwert von 4,70 Mrd. GBP. Die Zahl der exportierten 70-cl-Flaschen erreichte ebenfalls ein Rekordniveau und stieg um + 3,6% auf 1,28 Milliarden Flaschen an.

Die Vereinigten Staaten wurden 2018 zum ersten Milliarden-Pfund-Exportmarkt für Scotch Whisky, denn er stieg im vergangenen Jahr auf 1,04 Mrd. GBP. Die EU ist nach wie vor die größte Exportregion, auf die 30% des Weltumsatzes vom Werte her und 36% vom Volumen entfallen.

Blended Scotch Whisky unterstreicht mit einem weltweiten Export von 3,04 Mrd. GBP seine Position als Grundstein der Branche. Der Export von Single Malt Scotch Whisky erhöhte sich weiter und stieg 2018 um 11,3% auf 1,30 Mrd. GBP.

SWA ; 12.02.2019

Bourbon und Strafzölle

Strafzölle verhindern rasches Exportwachstum: Zum ersten Mal können neue Daten des *Distilled Spirits Council (DSC)* die negativen Auswirkungen von Strafzöllen auf das bislang wachsende Exportgeschäft belegen: Während 2018 ein weiteres Rekordjahr für die gesamten US-Spirituosenexporte war und bis November fast 1,7 Mrd. USD erreichte, hatten die Strafzölle einen spürbaren Einfluss auf die amerikanischen Whiskey-Exporte, insbesondere in die EU, den mit 675 Mio. US\$ größten Markt (Jan-Jun: 363 Mio. US\$; Jul-Nov: 312 Mio. US\$). Tatsächlich stiegen die amerikanischen Whisky-Exporte in die EU im ersten Halbjahr um 33 Prozent, gingen jedoch nach Einführung der Strafzölle stark zurück und sanken um -8,7 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum von 2017 (Juli-Nov.).

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 stieg der Export von US-amerikanischer Whiskey weltweit um 28 Prozent (Januar-Juni: 595 Millionen US\$). Nach der Einführung der Strafzölle sanken diese Exporte um -8,2 Prozent (Juli-Nov: 526 Millionen US\$) gegenüber dem gleichen Zeitraum von 2017 (Juli-Nov.).

Die Empfehlung des DSC an die US-Regierung und die Handelspartner in der EU, Kanada und Mexiko lautet eine schnelle Abschaffung dieser schädlichen Zölle, die das Wirtschaftswachstum in diesem Sektor beeinträchtigen und damit auch die Arbeitsplätze amerikanischen Arbeitnehmer gefährden. *DSC ; 12.02.2019*

Probleme für die Isle of Islay?

Die Isle of Islay steuert auf ein erhebliches Verkehrsproblem zu: Islay erlebte in den letzten Jahren eine enorme schottische Erfolgsgeschichte. Die Zahl der Besucher auf der Insel stieg dank der zunehmenden Beliebtheit der Destillieren und anderer Attraktionen.

Scotch Whisky-Unternehmen haben auf die wachsende weltweite Nachfrage nach Islay's renommierten Malt Whiskies reagiert und die Produktion hochgefahren und zum ersten Mal seit Jahrzehnten werden auf der Insel neue Destillieren gebaut. Durch das Wachstum der Branche werden jedoch die Fährdienste enorm unter Druck gesetzt. CalMac, der öffentliche Fährbetreiber, bedient Islay traditionell mit zwei Schiffen, der *MS Finlaggan* und der Jahrzehnte alten *MS Hebridean Isles*.

Die *MS Hebridean* nähert sich jedoch dem Ende ihres Berufslebens, und die beiden Schiffe bieten zusammen nicht mehr die benötigte Kapazität zur Bedienung des Whisky- und Tourismussektors.

Eines der Schiffe befindet sich derzeit nicht in Betrieb und wurde vorübergehend durch ein kleineres Schiff ersetzt.

Die planmäßigen Fährfahrten nach Islay werden außerdem regelmäßig von den Fahrplanänderungen bei CalMac unterbrochen, insbesondere durch Pannen auf Schiffen, die andere Strecken bedienen.

Durch den RET (Road Equivalent Tariff), der die Kosten für die Überfahrt mit der Fähre auf die Insel drastisch senkte, wurde der Islay-Service unter Druck gesetzt.

Die Whiskybranche investiert derzeit rund 100 Millionen Pfund auf Islay. Dazu gehört auch die Ankündigung von Diageo, die berühmte Port-Ellen-Destillerie wieder zu reaktivieren, sowie die Pläne der Glenmorangie Company zum Ausbau der Produktion der Ardbeg Destillerie.

Eine neunte Destillerie, Ardnahoe, wird an der Nordostküste der Insel eröffnet, während der Unternehmer Sukhinder Singh, Mitbegründer von *The Whiskey Exchange*, Land in der Nähe von Port Ellen für den Bau einer weiteren Brennerei erworben hat.

Und immer mehr Besucher reisen zur Insel, um die Destillieren auf Islay zu besichtigen. Nach Angaben der schottischen Whisky Association besuchten letztes Jahr 150.000 Whisky-Fans die Brennereien auf der Insel und brachten zusätzliche 6 Millionen Pfund in die örtliche Wirtschaft.

Statistiken von CalMac zeigen das Wachstum von Islay: Die Zahl der Passagiere, die der Fährdienst von Kennacraig auf

dem Festland nach Islay beförderte, stieg von 203.219 im Jahr 2016 auf nunmehr 214.334. Gleichzeitig stieg die Anzahl der auf die Insel beförderten Nutzfahrzeuge von 11.015 im Vorjahr auf 11.228 in 2017. Trotz des zunehmenden Verkehrsaufkommens wurde die Kapazität der Fähren jedoch nicht ausgebaut. CalMac bedient Islay normalerweise mit der *MS Finlaggan* und den *MS Hebridean Isles*, die zwischen Kennacraig auf dem Festland und zwei Häfen der Insel - Port Askaig und Port Ellen - verkehren. Die *MS Finlaggan* hat eine durchschnittliche Gesamtgewichtskapazität von etwa 350 Tonnen, während die *Hebridean Isles* eine Kapazität von 235 Tonnen aufweist.

Da sich die *MS Finlaggan* derzeit im Trockendock befindet, wurde es vorübergehend durch das kleinere *MS Isle of Arran* mit einer Kapazität von nur 195 Tonnen und einem Alter von 33 Jahren ersetzt.

CalMac kompensiert die Kapazitätsdefizite durch zusätzlichen Überfahrten, die aber bereits unzureichend sind und viele Reisenden keinen Platz für eine Überfahrt erhalten.“

Die bei der Ferguson-Werft in Port Glasgow von CalMac in Auftrag gegebenen zwei neuen Fähren können aber mit einer Länge von 100 Metern nicht in Islay anlegen. Die Anleger in Port Ellen und Port Askaig können nur Schiffe mit einer Länge von bis zu 92 Metern aufnehmen. Vor dem Anleger in Port Ellen kann die Rinne allerdings noch ausgebaggert werden.

Damit wird die Kapazität des Fährdienstes nicht nur aus kommerziellen Gründen, sondern auch für die pulsierende Tourismusbranche zum Sorgenkind für die Insel ist. *The Herald*; 23.9.2019

Neue und alte Brennereien

Aufgrund der zahlreichen Projekte, die weltweit zu einer neuen Brennerei führen sollen, berichtet diese Rubrik in alphabetischer Reihenfolge über neue oder Fortschritte bei bereits bekannten Projekten. Auch im Januar 2019 gibt es Neues zu berichten:

=> **Copeland Spirits** erhielt vom *Ards and North Down Borough Council* in Nordirland die Baugenehmigung für eine 600 m² große Destillerie mit Besucherzentrum im ehemaligen Gemeindezentrum und Galerie in der Manor Street der Stadt Donaghadee, die seit rund zwei Jahrzehnten leer stehen. Die neuen Räumlichkeiten, die die bestehende Niederlassung in Saintfield ersetzen werden, umfassen ein Besucherzentrum, einen Veranstaltungsbereich sowie eine voll funktionsfähige Gin- und Whisky-Destillerie, mit denen das aktuelle Gin-Portfolio ausgebaut und ab Ende dieses Jahres neue Marken angeboten werden sollen.

=> **Quintessential Brands** hat die **Dublin Liberties Distillery** am 20.02.2019 offiziell eröffnet. Sie verfügt über drei in Deutschland hergestellte Brennblasen (1 x 10.000 Liter und 2 x 6.000 Liter), die

eine Jahresproduktion bis zu 2,1 Millionen Flaschen erlauben. Jährlich werden bis zu 80.000 Besucher erwartet. Für den Bau der neuen Brennerei wurde ein 400 Jahre altes Gebäude in einem historischen Anwesen für 10 Mill. € komplett renoviert.

Bedeutende Märkte für das Unternehmen, das derzeit zwei Whisky-Marken verkauft (darunter „The Dubliner“) sind nach den Vereinigten Staaten Russland, die Tschechische Republik, Polen und Australien.

Dublin Liberties Distillery ist nunmehr Irlands 22. Brennerei für Whiskey

=> Als eine der ältesten Destillieren Schottlands feiert die **Tobermory Distillery** nach 24-monatiger Pause die Wiederinbetriebnahme. In dieser Zeit perfektionierte das Destillerie-Team die Markteinführung einer neuen Altersstufe:

Tobermory 12 Year Old.

Der unverwechselbare neue Malt ist Ausdruck der am Hafen von Tobermory liegenden kultigen, farbigen Häuser. Der Whisky wird unter Verwendung von nicht getorftem Gerstenmalz und Wasser aus der privaten Quelle der Destillerie nach bewährten Methoden hergestellt.

=> Dem walisischen Whiskyproduzenten **Penderyn** wurde die Baugenehmigung für eine neue Destillerie mit Besucherzentrum in Swansea erteilt. In dem auf drei Jahre Bauzeit ausgelegten Projekt soll das Gebäude eines ehemaligen Kraftwerks umgebaut werden.

Der in Aberdare ansässige Whiskyproduzent kündigte im Juli 2018 Pläne für den Standort in Swansea an und arbeitet seitdem mit dem Swansea Council und der Swansea University zusammen, um einen Plan für die Neugestaltung des historischen *Hafod Morfa Copperworks-Geländes* - einem ehemaligen Kraftwerk aus dem 19. Jahrhundert - zu erarbeiten. Das von GWP Architecture entworfene Projekt soll auf dem 12 Hektar großen Gelände mit einer Destillerie und einem neuen Fasslager, Büros und einer VIP-Bar sowie einem neu zu errichteten Besucherzentrum mit Laden, Verkostungsbar und einer überdachten Ausstellungsfläche realisiert werden. Die Pläne haben bereits einen Zuschuss in Höhe von 3,75 Mio. GBP aus dem National Lottery Heritage Fund erhalten.

=> **John Teeling** hat mit den Plänen zum Bau von 13 Lagerhäusern für die **Great Northern Distillery** in Kilcurry (Co. Louth, Irland) Schiffbruch erlitten. Der Bauantrag wurde jetzt in letzter Instanz abgelehnt. Nicht bekannt ist, welchen Plan B John Teeling nun aktivieren will.

Vorankündigung

Nach dem Aussetzen des Shutdown hat die US-amerikanische TTB-Datenbank wieder die Arbeit aufgenommen und durch die Veröffentlichung der für den amerikanischen Markt eingereichten Etiketten folgende möglichen Abfüllungen angekündigt:

Laphroaig Aged 30 Years

The Ian Hunter Story

Book 1 –Unique Character

veröffentlicht 31.01.2019

Dieser 30-jährige Laphroaig wurde zum Gedenken an Ian Hunter geschaffen, dem Letzten der **Johnston-Familie**, der die Laphroaig-Destillerie besaß und betrieb. Dieser nicht kaltgefilterte Whisky reifte in first-fill ex-Bourbon-Fässer und wurde mit Fassstärke abgefüllt. Der Whisky hat den klassisch torfigen und einzigartigen und für Laphroaig typischen Geschmack.

Tamdhu aged 15 years

Sherry Oak Casks

veröffentlicht 01.02.2019

The Macallan Edition No.5

veröffentlicht 05.02.2019

Es ist die fünfte der Jahresausgaben aus der Speyside-Brennerei, welche die Kunstfertigkeit und daraus resultierenden Qualität der Erzeugung bei The Macallan repräsentieren. Abgefüllt mit 48,5 %Vol.

The Glenrothes 40 years old

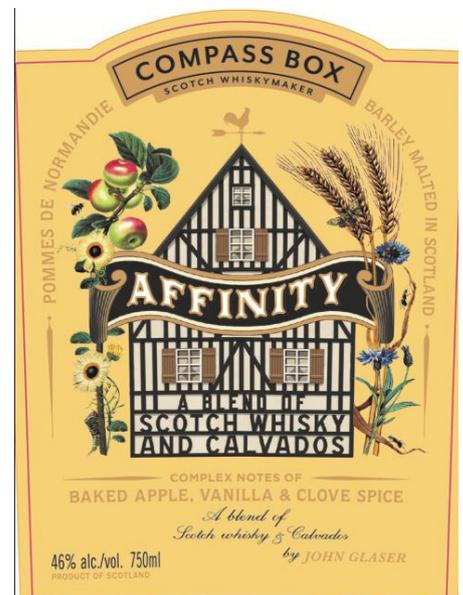
veröffentlicht 05.02.2019

Die Limited Release 2019 ist eine Mischung aus Reifung in mit Sherry vorbehandelten Fässern und ex-Bourbon casks. 594 Flaschen werden mit 43,0 %Vol. abgefüllt.

Compass Box Affinity

veröffentlicht 07.02.2019

Compass Box Affinity ist ein Blend aus Single Malt Whisky und Calvados aus der



Domaine Christian Drouin in Coudray-Rabut (Normandie). – und wird daher auch nicht mehr als Whisky bezeichnet!

Die Aromen erinnern an Bratapfel, Vanille und Gewürznelken. Am Gaumen satte und süße Eindrücke. Sehr lang im Abgang, der die gebackenen Apfel- und Gewürznoten widerspiegelt. Im Februar 2019 wurden 6.436 Flaschen mit 46%Vol. abgefüllt.

Laphroaig Càirdeas Triple Wood

veröffentlicht 12.02.2019

Der Whisky reifte nacheinander in in ex-Bourbon Fässern, gefolgt von quarter casks

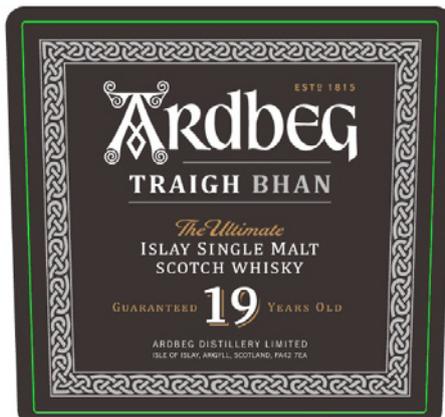
Neue Abfüllungen

und zuletzt in europäischen Eichenfässern, *Traigh Bhan* ist der Name eines Strandes auf Islay, der von den Einheimischen auch als *The Singing Sands* bezeichnet wird.

Aroma:
Verführerische Noten von Ananas, sanftem Toffee und Limettensorbet.

Geschmack:
Geräucherte Chili-Schokolade, Paprika und Schokoladen-creme.

Nachklang:
Lang mit aromatischem Holzrauch.



Ardbeg Traigh Bhan 19 years old

veröffentlicht 18.02.2019

Der Whisky reifte laut Etikett in Fässern aus amerikanischer Eiche und solchen, in denen zuvor Oloroso Sherry lagerte. Alkoholstärke 46.2%Vol..

Octomore 10.1

Torfrucharoma deklariert mit 107 ppm, abgefüllt mit 59.8%Vol., destilliert 2013,

Neue Abfüllungen

Schottland

Brown-Forman gibt die Markteinführung des

The GlenDronach Master Vintage 1993

bekannt. Der Malt reifte für 25 Jahre in Pedro Ximénez und Oloroso-Sherry-Fässern und ist weltweit ab Februar, in den USA erst ab Oktober erhältlich.

Aroma: Reichhaltiger Brandy-Fruchtkuchen.

Geschmack: Mit Kakao bestäubter Kaffee und Sultaninen

Nachklang: Lang anhaltendes Pekannuss- Toffee.

Abgefüllt mit 48,2%Vol.

Aus der *Springbank* Brennerei in Campbeltown kommen:

Longrow Red aged 11 years

Pinot Noir Cask Matured

Der Whisky reifte acht Jahre in Bourbon Casks und danach drei Jahre in Refill Pinot Noir Barriques aus Neuseeland. Weltweit kommen 9.000 Flaschen in den Markt, abgefüllt mit 53,1 %Vol.

Aroma: Cremige rote Äpfel. Selbst gemachter Rhabarber-Streusel mit viel Konfekt.

Rote Lakritz- und Maraschinokirschen.

Geschmack: Zart, weich und geschmeidig. Eine perfekte Balance zwischen Pinot Noir und Longrow. Rote Früchte, Himbeermarmelade und Cranberry. Es folgen glimmende Asche und Tabakblätter mit einem Hauch von Rauch.

Nachklang: Cremig, rauchig, Sultaninen und etwas Nuss.

Springbank aged 25 years

Dieser Springbank reifte zu 60% im Sherry- und zu 40% im Rumfass. Weltweit kommen ca. 1.200 in den Handel.

Aroma: Anfangs Parmaveilchen und Rhabarber. Gegrilltes Fleisch und Zuckerrohrmelasse folgen mit tropischen Früchten und Oloroso-Sherry-Noten.

Geschmack: Reife und Komplexität auf höchstem Niveau.

Eine perfekte Balance zwischen Sherry- und Rumfässern, die in Harmonie miteinander verbunden sind. Wurstwaren mit tropischen Früchten und Muskatwein.

Nachklang: Ein echter Springbank mit maritimen und erdigen Noten eines muffigen Lagers an der See, sowie mit Noten zuckerhaltiger Melasse.

Irland

Von *Walsh Whisky* kommt die vierte Variante eines *Writers` Tears* in den Markt:

Writers` Tears

Copper Pot

Deau XO Cognac

Cask Finish

Der Whisky ist eine Kombination von gereiftem Single Malt und Single Pot Still Whiskey, die eine Nachreifung für 9 Monate in 12 französischen Eichenfässern erhielt, die vorher für 10 bis 15 Jahren mit Deau XO Cognac belegt waren. Abgefüllt mit 46 %Vol.

Aroma: Saftige Noten von pochierten Birnen, Sommerbeeren, Anklänge von frisch gepressten Trauben und Zitruschalen.

Geschmack: Cremige geschmeidige Noten



Alter 5 Jahre.

Limitierte Edition von 42.000 Flaschen

Octomore 10.3 Islay Barley

Torfrucharoma deklariert mit 114 ppm, abgefüllt mit 61,38%Vol., destilliert 2013, Alter 6 Jahre.

Limitierte Edition von 24.000 Flaschen.

Octomore 10.4 Virgin Oak

Torfrucharoma deklariert mit 88 ppm, abgefüllt mit 63,5%Vol., destilliert 2013, Alter 3 Jahre.

Limitierte Edition von 12.000 Flaschen

alle veröffentlicht 19.02.2019

Wie immer garantiert das Erscheinen eines Etikettes in der TTB-Datenbank nicht die nachfolgende Markteinführung einer Abfüllung, doch in den meisten Fällen folgte der Vorankündigung auch eine entsprechende Abfüllung- häufig auch auf dem europäischen Markt - und manches Mal sogar vor der Veröffentlichung in den nur monatlich erscheinenden SCOMA News.

mit reichen Untertönen von Schokolade.

Nachklang: Blumige und fruchtige Aromen sorgen für einen zweifellos kühnen Nachklang.

USA

Balcones Distilling mit Sitz in Texas hat die Produktpalette erweitert um.

Texas Pot Still Bourbon,

abgefüllt mit 46,0 %Vol.

Der Whiskey reifte zwei Jahre in neuen, frisch ausgeflämten Eichenfässern.

Die Abfüllung ist vorerst nur in Texas, Florida und Kalifornien verfügbar, soll aber in der zweiten Jahreshälfte 2019 auch in Großbritannien angeboten werden.

Straight Bourbon muss mindestens zwei Jahre in neuen, ausgeflämten Eichenfässern reifen.



Impressum

Redaktion:

Dr. Jürgen Setter

- A Keeper of the Quach -

Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon: 0 44 61 - 91 22 37

Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Web: www.scoma.de

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.

